

Mitteldeutsche Fachtagung Elektro- und Gebäudetechnik 1999

Gebäudetechnik – der Zukunftsmarkt

Unter dieses Motto stellten die Landesinnungsverbände Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen ihre erste Fachtagung zur Gebäudetechnik in Leipzig. Das positive Echo der Besucher wurde von Ulrich Ehrt, Landesinnungsmeister von Sachsen-Anhalt, in Worte gefaßt. Sie bestätigten den Veranstaltern die Güte von Organisation und Inhalt der Tagung. Der verfügbare Vortragsraum war bis auf den letzten Platz gefüllt (Bild 1). Begleitet wurden die Vorträge mit einem von Industriepartnern gestalteten, interessanten Rahmenprogramm.

Die Tagung eröffnete *Frank Herrmann*, Landesinnungsmeister Sachsens. Die z. T. recht intensive Diskussion leitete *Ralf Keller*, sächsischer Landesfachgruppenleiter Installation. Auch diese Veranstaltung verdeutlichte, daß der Wandel zur Informationsgesellschaft vonstatten geht und daß Informationstechnologie in Kombination mit Gebäudetechnik zum wichtigen Geschäftszweig des Handwerks wird.

■ Bequemes Wohnen mit neuer Technik

Die Vielfalt – Telefon mit Zuhörer, Fernseher, Videorecorder, PC mit Peripherie, Fax und Internet – ist typisch für ein modernes Gebäude. Um den daraus folgenden Wirrwarr an Verkabelungen und Anschlußdosen (Bild 2) im Interesse des Nutzers zu beherrschen, ist eine typisierbare multimediale Verkabelung sehr sinnvoll. Nach dem Vorbild USA wird in Kürze auch ein deutscher An-

bieter eine geeignete Lösung vorstellen. *Lothar Stoll* (Siemens AG München) gab den Blick auf ein neues Verkabelungssystem frei und kündigte für die Internationale Funkausstellung 1999 seine Präsentation an (der **Elektropraktiker** wird in seiner September-Ausgabe darüber berichten). Die mit praktischen Vorführungen gekoppelten Berichte zu Bus-Techniken

- Funk (*Tilo Tschäpe*, *Thomas Schirrwagen*, Fa. Gira)
- tebis TS (*Johannes Schwarz*, Fa. Hager; Bild 3)

sind grundsätzlich bekannt, boten aber sicher dem speziellen Publikum Neuigkeiten.

Daß die Fa. Hager die mit dem Katalog bereitgestellten, kostenlosen SW-Tools zum Erstellen 1-poliger Stromlaufpläne und von Stücklisten erläuterte, fand ebenfalls ungeteilte Aufmerksamkeit bei den Zuhörern. Diese Unterlagen sind nämlich Basis einer thermisch „geprüften“ Schrankbelegung.

Zum Thema

Veröffentlichungen im **Elektropraktiker**

Verkabelung: ep Magazin LuK 53(1999)2, S. 1
Power EIB: 52(1998)1, S. 44 - 46
Funkbus: 53(1999)3, S.198 – 201, 53(1999)4, S. 295 – 297
tebis TS EIB: 52(1998)4, S. 328 - 335
Brandschutzvorschriften: 53(1999)6, S. 534 - 538
j2k: 53(1999)3, S. 233 – 234, 53(1999)5, S. 452 – 453
VDE-Einkaufskonditionen: 53(1999)5, S. 458

spezielle Kontakte

Brandschutz: *Friedemann Schmidt*, TÜV Nord, 0391/7366 411
j2k: *Frank E. Eichhorn*, ZVEH, 069/247747 0
Versicherung: *Andreas Berthold*, S&E, 0351/444 82 11
Normen: *Burghard Schulze*, ZVEH, 03 90 51/359



③ Blick auf die Zuhörer in Leipzig

■ Sichere Geschäftstätigkeit mit neuer Technik

Die neue Technik ist flankiert von einer Vielzahl einzuhaltender Vorschriften und Regeln. Auch darüber informierte der Veranstalter. Neue Brandschutzgrundsätze (*Friedemann Schmidt*, TÜV Nord), rechtliche (*Klaus Schmitz*, ZDH) und versicherungstechnische (*Andreas Berthold*, S&E) Fragen im Zusammenhang mit dem Jahr-2000-Problem (j2k) gehörten ebenso wie Normen dazu. Den aktuellen Stand der VDE 0100 erläuterte *Burghard Schulze* vom ZVEH. Er verwies noch einmal auf die gültigen Übergangsfristen (NS: 31.12.1999; HS: 31.10.2000) und auf die günstigen Einkaufskonditionen der VDE-Auswahlreihe für Handwerker.

Die Ausführungen zur VOB, Teil C durch *Matthias Kuhn*, LIV Sachsen, trafen zweifellos die Realität. Aus langjähriger Industrierfahrung müssen aber Zweifel angemeldet werden, ob sich solche sicher berechtigten Wünsche an den Kunden durchsetzen lassen. Fragen nach Details könnten der potentielle Auftraggeber nämlich abwehren mit „Sie sind doch Fachmann, Sie müssen doch das Regelschema oder die zu realisierenden Ein- und Ausgänge bei dieser Projektgröße kennen“.

■ Neue Technik „zum Anfassen“

Die Vortragsgegenstände wurden dem Besucher in Workshop-Atmosphäre im Rahmenprogramm vertraut. Hervorgehoben ist darüber hinaus ein anschlussfertiges Mini-BHKW ($P_{el} = 5 \text{ kW}$, $P_{therm} = 13,5 \text{ kW}$) der Fa. ATS Anlagen-Technik-Systeme GmbH, Gera. Nach Aussage des Herstellers amortisieren sich seine Kosten innerhalb von vier Jahren.



② Die Vielfalt der Anschlußdosen bereitet dem Verbraucher Kosten und dem Handwerker Kopfzerbrechen



③ Hager-Mitarbeiter erläutern das EIB-System tebis TS

Alle Exponate des Rahmenprogramms fanden großes Besucherinteresse.

■ Fazit

Die Tagung wurde nach Eindruck des Berichters zum Erfolg für Veranstalter und Besucher. Den Letzteren bleibt zu wünschen, daß diese regionale Veranstaltung zum festen Programmpunkt aller Beteiligten werden wird.

J. Krause ■